

## CV Martin Killias (25.07.17)

Martin Killias lehrt seit 2013 Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie an der Universität St. Gallen. Zuvor war er ordentlicher Professor an den Universitäten Zürich (2006-13) und Lausanne (1981-2006). Er studierte Rechtswissenschaften (1967-72) und Soziologie/Sozialpsychologie (1974-78) an der Universität Zürich. Nach dem Doktorat und der Anwaltsprüfung verbrachte er 18 Monate als Postdoctoral Fellow an der State University of New York at Albany. Von 1984 bis 2008 war er nebenamtlicher Richter am schweizerischen Bundesgericht.

Er war Gastdozent an Universitäten und Forschungseinrichtungen in den USA, Kanada, in den Niederlanden, Italien, England, China und Indonesien.

Seine Beiträge zur Forschung bezogen sich auf Erfahrungen mit und Wahrnehmung von Kriminalität durch die Bevölkerung. Er war einer der Mitbegründer der *International Crime Victimization Surveys* und leitete seit 1984 alle gesamtschweizerischen Opferbefragungen. Ebenso war er von Anfang an im Steering Committee der *International Surveys of Self-reported Juvenile Delinquency* (ISRJ) beteiligt. Auch das *European Sourcebook of Crime and Criminal Justice Statistics* des Europarates war auf seine Initiative zurückzuführen. Damit zusammenhängend war er Mitbegründer und erster Vorsitzender der *European Society of Criminology*.

Martin Killias beschäftigte sich schwergewichtig mit Themen der vergleichenden, internationalen Forschung. Daneben initiierte er mehrere kontrollierte Experimente mit neuen Sanktionsformen wie *gemeinnützige Arbeit* und *Electronic Monitoring*. Im Zuge dieser Interessen für experimentelle Forschung wurde er ab 2003 Mitglied und ab 2010 Co-Vorsitzender der Campbell Collaboration Crime and Justice Group ([www.campbellcollaboration.org](http://www.campbellcollaboration.org)). Seit seinem Wechsel an die Universität St. Gallen beschäftigt er sich stärker mit Wirtschaftskriminalität (*Swiss Business Crime Survey*) und Korruption (*Swiss Corruption Survey*).

Martin Killias war (Mit-)Verfasser oder (Mit-)Herausgeber von 23 Büchern. Dazu kommen über 260 Buchkapitel und Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften.

Seine Hauptwerke sind: *Grundriss der Kriminologie* (3 frz. Aufl., 2. dte Aufl., mit A. Kuhn und M.F.Aebi), 2012, sowie *Grundriss des Allgemeinen Teils des schweiz. Strafgesetzbuches* (4 frz. Auflagen, 2. dte. Aufl. 2017, mit A. Kuhn, N. Dongois, N. Markwalder).

Martin Killias erhielt verschiedene internationale Auszeichnungen und ein Ehrendoktorat (Pantheon University, Athen).

Martin Killias hat oft in der NZZ und anderen Tageszeitungen zu aktuellen Fragen des Strafrechts und der Kriminalpolitik Stellung bezogen. Seit 2015 präsidiert er den Zürcher und seit 2017 den Schweizer Heimatschutz.